

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg – University of Education  
Institut für Philosophie und Theologie

# **Ethik – Informationen zum Studienbeginn**

***Dr. Frank Brosow,  
Daniel Höft,  
Ludwigsburg, 18.09.2020***



PH Ludwigsburg  
University of Education

# Agenda

1. Was ist Ethik?
2. Wie sieht die Ethikausbildung an der PH Ludwigsburg aus?
3. Was sind die fachwissenschaftlichen Elemente?
4. Was sind die fachdidaktischen Elemente?
5. Wie ist das Studium aufgebaut?
6. Wer sind wichtige Personen und Ansprechpartner am Fach?

# *Ethik und Moral*

**Moral**

**Ethik**

# Ethik und Moral

## Moral

- Summe der **Überzeugungen** und **Einstellungen** von Menschen gegenüber *richtigem* und *falschem* Verhalten.
- **Keine** Wissenschaft, kann jedoch Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen sein.
- Existiert in jeder Gesellschaft ohne Zutun von Philosophen.

## Ethik

# Ethik und Moral

## Moral

- Summe der **Überzeugungen** und **Einstellungen** von Menschen gegenüber ***richtigem*** und ***falschem*** Verhalten.
- **Keine** Wissenschaft, kann jedoch Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen sein.
- Existiert in jeder Gesellschaft ohne Zutun von Philosophen.

## Ethik

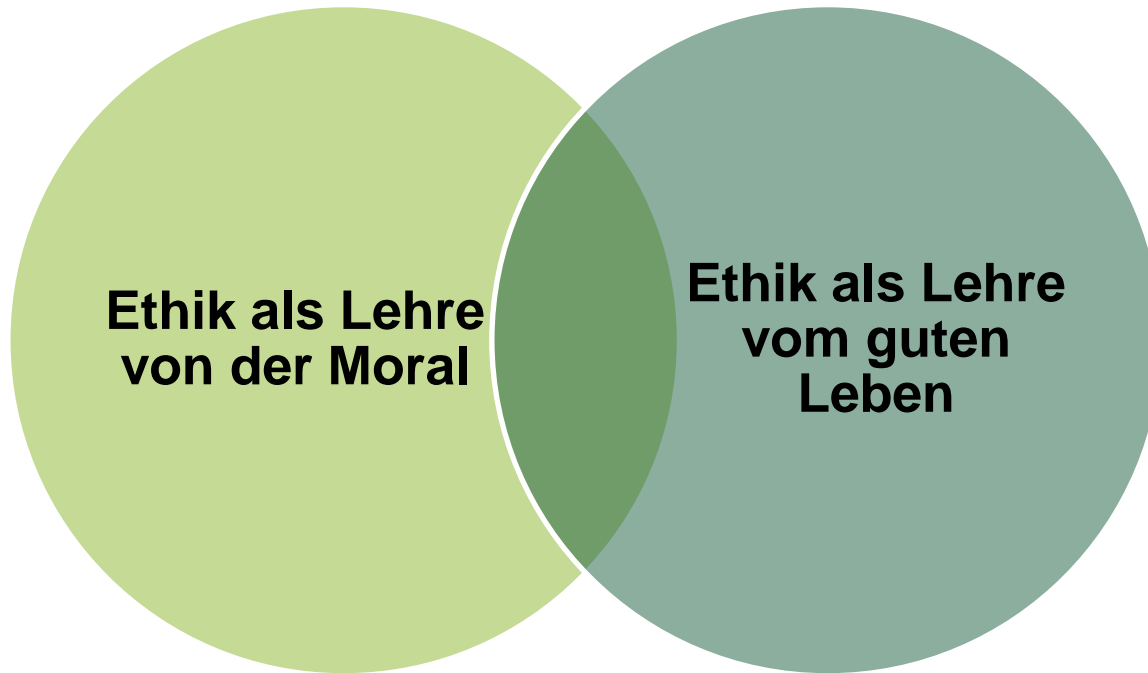
- **Wissenschaft von der Moral**
- ***deskriptiv***: Welche Moralvorstellungen existieren (in einer bestimmten Gruppe)?  
***normativ***: Welche Moralvorstellungen *sollten* Menschen haben?
- Alternativ: **Lehre vom guten / gelungenen Leben**

## *Zwei alternative Bedeutungen von ‚Ethik‘*

**Ethik als  
Lehre von der  
Moral**

**Ethik als  
Lehre vom  
guten Leben**

## Zwei alternative Bedeutungen von ‚Ethik‘



Vereinbar, wenn moralische Normen nicht nur den Umgang mit anderen, sondern auch den mit sich selbst betreffen *und / oder* zum guten Leben auch das Leben nach moralischen Normen gehört.

# Die Ausbildung zum Ethiklehrer

Für uns an der PH Ludwigsburg ist das Studium des Fachs Ethik eindeutig **philosophisch** geprägt.

Schlüsselfrage für das Ethikstudium:

Wie kann man philosophische Ethik lehren und lernen?

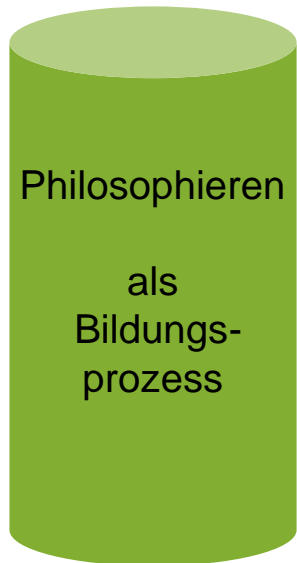


# *Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums*

# *Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums*



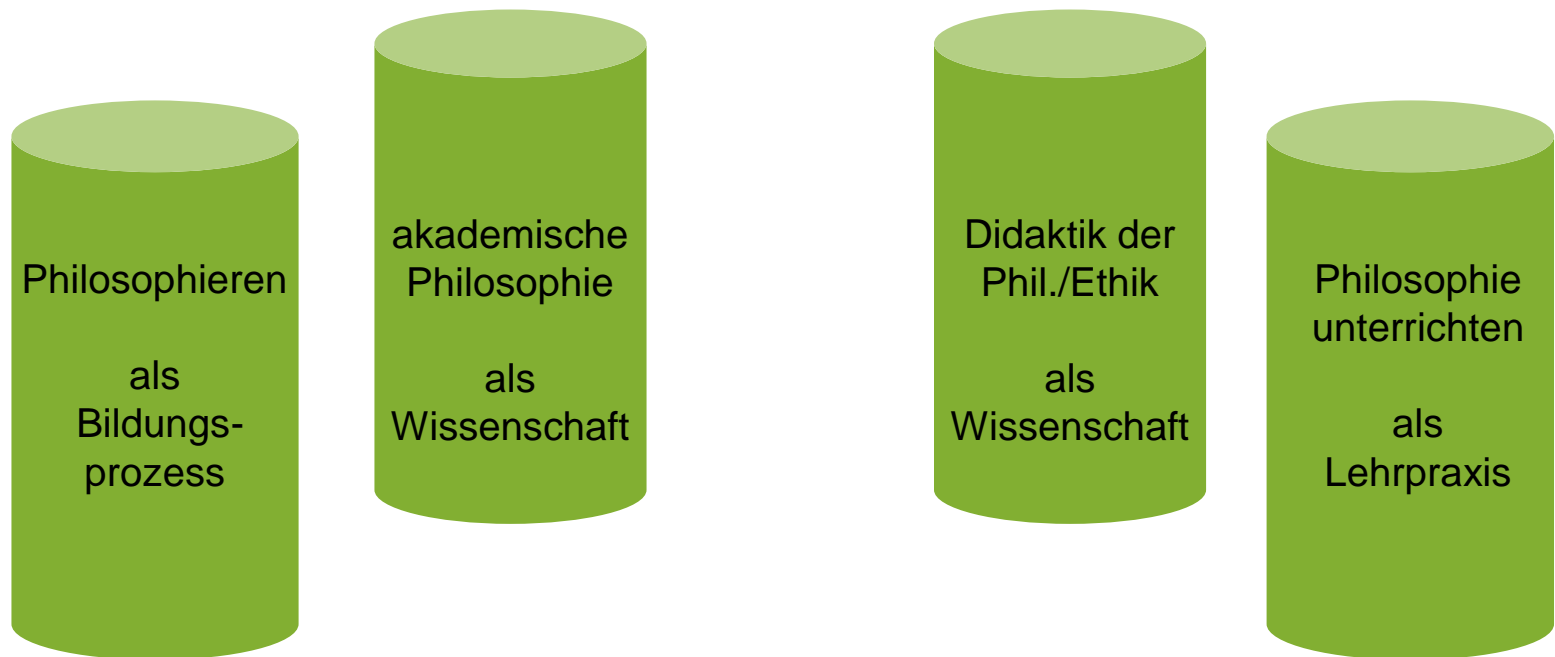
# *Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums*



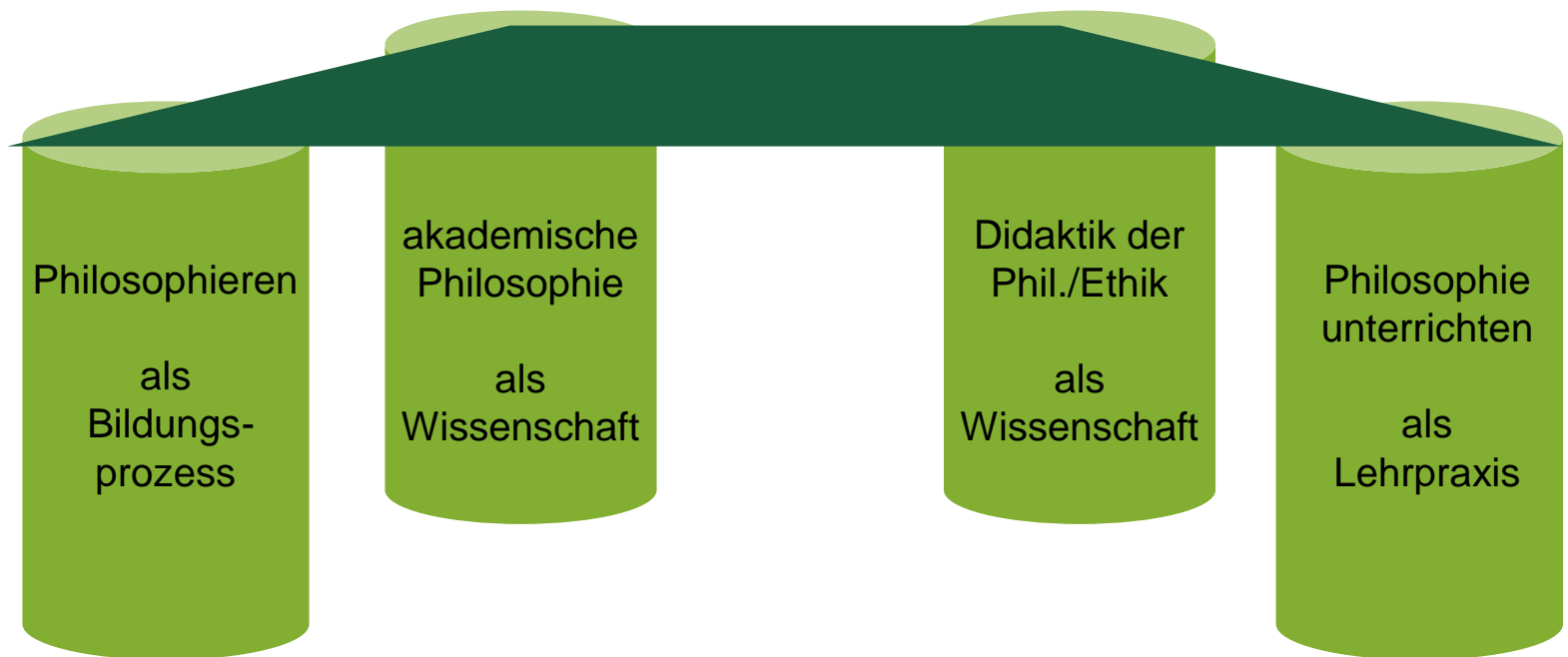
# Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



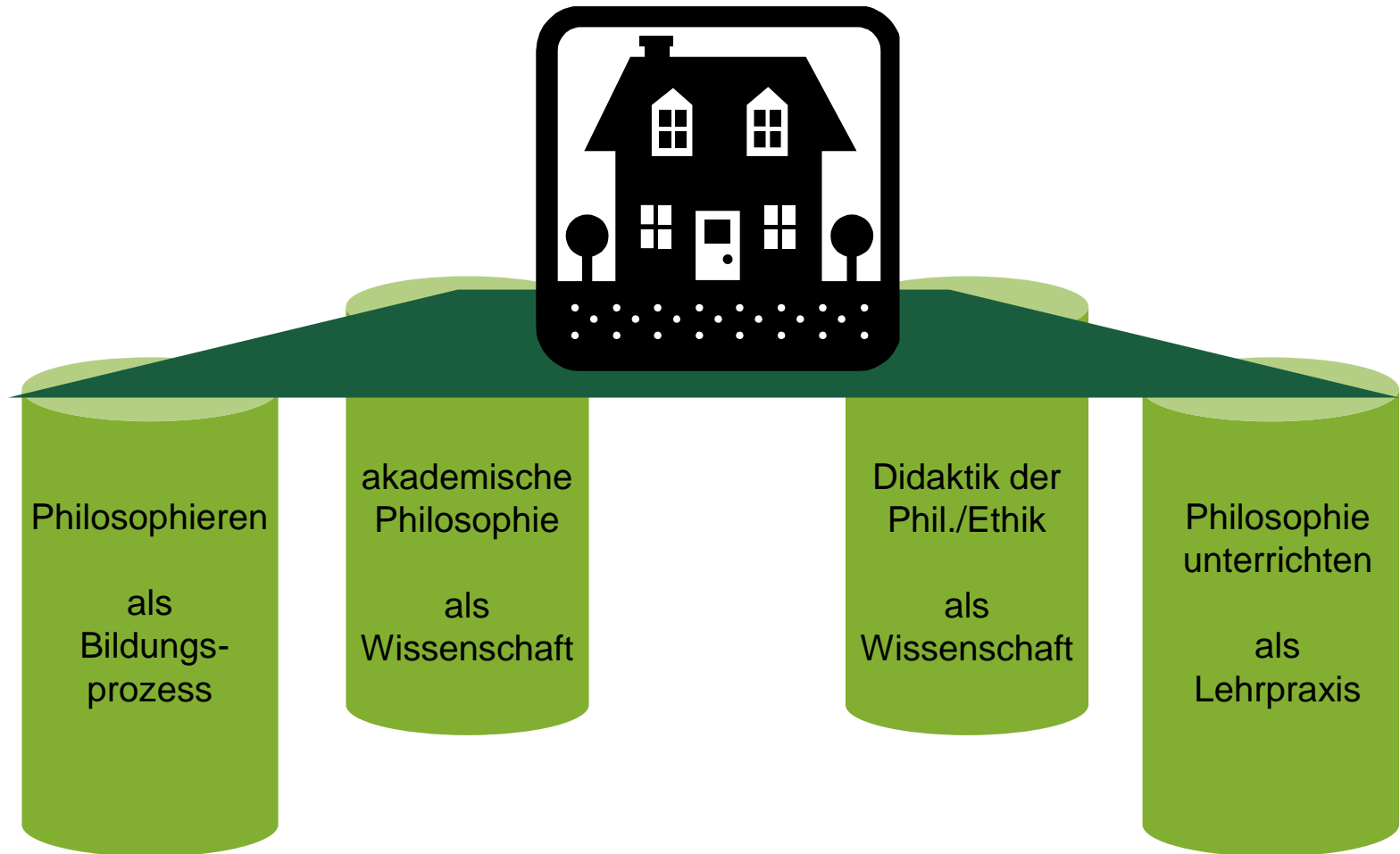
# Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



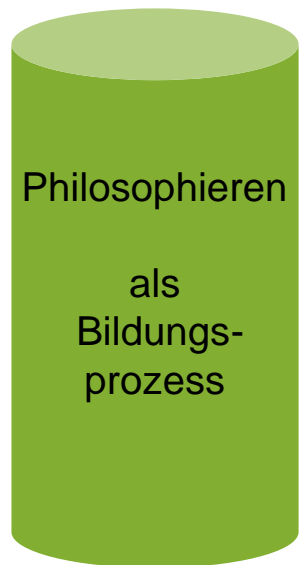
# Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



# Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



# *Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums*





# Philosophieren als Bildungsprozess

*„Einfältigkeit besteht darin, zu wenige Gedanken und Gefühle zu haben, um die Welt, wie sie ist, zu begreifen.“ (Bernard Williams)*

*„Weiß ich viel? Durchaus nicht. Ein gewöhnlicher Bauer fragt mich etwas, und ich fühle mich wie leer. Aber ich betrachte das Problem von allen Seiten und beantworte ihm die Frage, so gut es nur geht.“  
(Konfuzius)*

*„Genaueres und richtiges Denken ist das einzige universale Heilmittel für jedermann und in jeder Verfassung.“ (David Hume)*

*„Philosophieren bedeutet, im Denken schwindelfrei zu werden.“  
(Otfried Höffe)*

# *Philosophieren als Bildungsprozess*

**Wer wahrhaft philosophiert, nimmt an einem Bildungsprozess teil, der ähnlich einer elementaren Kulturtechnik (wie Lesen, Schreiben und Rechnen) in grundlegender Weise das eigene Verhältnis zur Welt bestimmt. Zum Philosophieren gehört die Fähigkeit,**

# *Philosophieren als Bildungsprozess*

**Wer wahrhaft philosophiert, nimmt an einem Bildungsprozess teil, der ähnlich einer elementaren Kulturtechnik (wie Lesen, Schreiben und Rechnen) in grundlegender Weise das eigene Verhältnis zur Welt bestimmt. Zum Philosophieren gehört die Fähigkeit,**

- die Urteile des gemeinen Menschenverstandes zu hinterfragen;
- eigene Erfahrungen in richtige und klare Begriffe zu fassen;
- Probleme konsequent und von allen Seiten zu durchdenken;
- die eigene Position durch gute Argumente abzusichern;
- mit anderen über komplexe Probleme diskutieren zu können;
- gesellschaftliche & individuelle Reflexionsgrenzen abzubauen;
- geistiges Selbstvertrauen zu entwickeln.

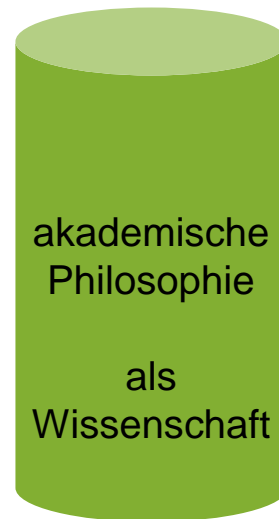
# *Philosophieren als Bildungsprozess*

**Wer wahrhaft philosophiert, nimmt an einem Bildungsprozess teil, der ähnlich einer elementaren Kulturtechnik (wie Lesen, Schreiben und Rechnen) in grundlegender Weise das eigene Verhältnis zur Welt bestimmt. Zum Philosophieren gehört die Fähigkeit,**

- die Urteile des gemeinen Menschenverstandes zu hinterfragen;
- eigene Erfahrungen in richtige und klare Begriffe zu fassen;
- Probleme konsequent und von allen Seiten zu durchdenken;
- die eigene Position durch gute Argumente abzusichern;
- mit anderen über komplexe Probleme diskutieren zu können;
- gesellschaftliche & individuelle Reflexionsgrenzen abzubauen;
- geistiges Selbstvertrauen zu entwickeln.

**Prinzip zur Aneignung dieser Kompetenzen: Learning by doing!**

# *Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums*



# Philosophie als akademische Fachwissenschaft

*„Das Böse ist ein Oberflächenphänomen. Wir widerstehen dem Bösen nur dann, wenn wir nachdenklich bleiben. Das heißt, indem wir eine andere Dimension erreichen, als die des täglichen Lebens. Je oberflächlicher jemand ist, desto eher wird er sich dem Bösen ergeben. Das ist die Banalität des Bösen.“ (Hannah Arendt)*

*„In der Philosophie genügt es nicht, recht zu haben; man muß darüber hinaus verstehen, wo der Fehler liegt.“ (Peter Bieri)*

# *Philosophie als akademische Fachwissenschaft*

## **Beispiel:**

**Prämisse 1:** Je mehr Käse, desto mehr Löcher.

**Prämisse 2:** Je mehr Löcher, desto weniger Käse.

**Konklusion:** Also, je mehr Käse, desto weniger Käse.

Irgendwas scheint nicht zu stimmen, denn die Konklusion ist **widersprüchlich**.

# *Philosophie als akademische Fachwissenschaft*

## Wo liegt der Fehler?

Das Argumentationsmuster ist gültig:

**Prämisse 1:** Je mehr A, desto mehr B.

**Prämisse 2:** Je mehr B, desto weniger A.

**Konklusion:** Also, je mehr A, desto weniger A.

Wenn die Prämissen (so wie wir sie jetzt verstehen) wahr wären, dann müsste es auch die Konklusion sein. **Der Fehler muss also in den Prämissen liegen (bzw. darin, wie wir sie verstehen).**



# Philosophie als akademische Fachwissenschaft

## Verbalisieren des Fehlers

Die beiden Prämissen enthalten *implizit*, einander *widersprechende* Voraussetzungen.

- Die erste Prämisse setzt voraus, dass die Menge an Käse **zunimmt** und dadurch auch die Anzahl der Löcher. Unter dieser Voraussetzung gilt: Je mehr Käse, desto mehr Löcher.
- Die zweite Prämisse setzt dagegen voraus, dass die Anzahl an Löchern zunimmt und dadurch die Menge an Käse **abnimmt**, denn nur dann gilt: Je mehr Löcher, desto weniger Käse.

Da die Konklusion beide Voraussetzungen übernimmt, ist sie letztlich widersprüchlich: Wenn die Menge an Käse **sowohl gleich bleibt als auch zunimmt**, dann gilt: Je mehr Käse, desto weniger Käse. Aber die Menge an Käse kann nicht zunehmen **und** gleich bleiben!

# Philosophie als akademische Fachwissenschaft

## Ein besseres Verständnis der Prämissen

**Prämisse 1:** Wenn ich mehr Käse kaufe, kann ich mehr Löcher zählen.

**Prämisse 2:** Wenn ich mehr Löcher in den Käse mache, ist danach weniger Käse im Käseblock.

So wird klar, wie man die Prämissen für wahr halten kann, **ohne** die Konklusion (je mehr Käse, desto weniger Käse) akzeptieren zu müssen. Denn jetzt ergibt sich mit der alten Konklusion **kein gültiges** Argument mehr.

Das Beispiel zeigt: Selbst ein einfacher Satz wie „Je mehr Käse, desto mehr Löcher“ hat (entgegen dem ersten Anschein) mehr als eine **Lesart**.

# *Philosophie als akademische Fachwissenschaft*

**Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.**

# *Philosophie als akademische Fachwissenschaft*

**Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.**

Einen Fortschritt im philosophischen Denken kann es nur geben, wenn nicht jeder von vorn anfängt, über philosophische Fragen nachzudenken und zu diskutieren, sondern wenn wir (kritisch) zur Kenntnis nehmen, was die Philosophen vor und neben uns bereits gedacht und geschrieben haben.

# *Philosophie als akademische Fachwissenschaft*

**Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.**

Einen Fortschritt im philosophischen Denken kann es nur geben, wenn nicht jeder von vorn anfängt, über philosophische Fragen nachzudenken und zu diskutieren, sondern wenn wir (kritisch) zur Kenntnis nehmen, was die Philosophen vor und neben uns bereits gedacht und geschrieben haben.

Darum ist es wichtig, die wichtigsten Probleme, Fragen, Diskurse, Autoren und Werke aus den unterschiedlichen Disziplinen der (theoretischen und praktischen) Philosophie zu kennen.

# *Philosophie als akademische Fachwissenschaft*

**Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.**

Einen Fortschritt im philosophischen Denken kann es nur geben, wenn nicht jeder von vorn anfängt, über philosophische Fragen nachzudenken und zu diskutieren, sondern wenn wir (kritisch) zur Kenntnis nehmen, was die Philosophen vor und neben uns bereits gedacht und geschrieben haben.

Darum ist es wichtig, die wichtigsten Probleme, Fragen, Diskurse, Autoren und Werke aus den unterschiedlichen Disziplinen der (theoretischen und praktischen) Philosophie zu kennen.

Dabei gibt es eine **philosophiehistorische** und eine **systematische** Perspektive zu beachten. Beide sind gleichermaßen wichtig.

# *Philosophie als akademische Fachwissenschaft*

## **Philosophiehistorische und eine systematische Perspektive**

- In der historischen (oder exegetischen) Perspektive geht es darum, welche Überlegungen, Thesen und Argumente bisher entwickelt wurden, wie sie zu verstehen sind und wie sie Zusammenhängen. Die Güte der Thesen und Argumente kann in dieser Perspektive offen bleiben.
- In der systematischen Perspektive geht es dagegen gerade um die Güte der (alten oder neuen) Überlegungen, Thesen und Argumente. Es geht hier also um deren rationale und kritische Beurteilung.

Daraus sollte schon ersichtlich sein, warum die systematische Perspektive ohne die historische (oder exegetische) nicht vollständig ist.

# Philosophie als akademische Fachwissenschaft

## Philosophie (historisch)

So lässt sich die Geschichte der Philosophie grob einteilen:





# *Ethik als Disziplin innerhalb der Philosophie*

## Philosophie (systematisch)

### **Theoretische Philosophie**

Logik  
Ontologie  
Erkenntnistheorie  
Sprachphilosophie  
...

### **Praktische Philosophie**

Politische Philosophie  
Rechtsphilosophie  
Sozialphilosophie  
Handlungstheorie  
**Ethik...**

# Ethik als Disziplin innerhalb der Philosophie

## Philosophie (systematisch)

### Theoretische Philosophie

Logik  
Ontologie  
Erkenntnistheorie  
Sprachphilosophie  
...

### Praktische Philosophie

Politische Philosophie  
Rechtsphilosophie  
Sozialphilosophie  
Handlungstheorie  
**Ethik...**

### Deskriptive Ethik

psychologisch,  
soziologisch,  
kulturanthropol.,  
evolutionstheoret.,  
...

### Normative Ethik

tugendethisch,  
kontraktualistisch,  
deontologisch,  
utilitaristisch,  
...

### Angewandte Ethik

Medizinethik,  
Tierethik,  
Wirtschaftsethik,  
Medienethik,  
...

### Metaethik

Semantik,  
Ontologie,  
Epistemologie,  
Phil. D. Geistes,  
...

# *Ethik als Disziplin innerhalb der Philosophie*

## **Keine Angst!**

Was sich hinter den ganzen Namen der Subdisziplinen der Philosophie (Logik, Sprachphilosophie, Handlungstheorie, ... ) verbirgt, erfahren Sie im Laufe ihre Studiums.

# *Philosophische Ethik als Wissenschaft*

*„Wissenschaft ist kritische Neugier  
gebändigt durch nachvollziehbare Methodik.“*

(Ulrich von Alemann)

# Philosophische Ethik als Wissenschaft

„Wissenschaft ist kritische Neugier  
gebändigt durch nachvollziehbare Methodik.“

(Ulrich von Alemann)

## Ethische Theorien (nach *philosophischem* Verständnis)

- beschäftigen sich *wissenschaftlich* mit dem *Inhalt der Moral*.
- folgen einer nachvollziehbaren *Methodik*.
- bauen auf *intersubjektiv* als *wahr* anerkannten *Prämissen* auf.
- benutzen *gültige Argumentationsmuster*.
- sind für ihre Anerkennung *nicht* an eine bestimmte Weltanschauung oder andere subjektive Faktoren gebunden.

# *Philosophie als akademische Fachwissenschaft*

**Wie lernt man diese Form der ‚Philosophie-Wissenschaft‘?**

# Philosophie als akademische Fachwissenschaft

## Wie lernt man diese Form der ‚Philosophie-Wissenschaft‘?



*“My mind is my weapon.  
My brother has his sword,  
King Robert has his warhammer  
and I have my mind...  
and a mind needs books  
as a sword needs a whetstone  
if it is to keep its edge. [...]”  
That's why I read so much Jon Snow.”*

Tyrion Lannister in George R. R. Martins  
A Game of Thrones

# *Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums*





# Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Nur wer Philosophie (als Wissenschaft) und Philosophieren (als Kulturtechnik) beherrscht, kann anderen beides vermitteln.

Aber nicht jeder, der beides beherrscht, kann es auch **gut** vermitteln.

# *Unterrichtspraxis im Fach Ethik*

**Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch**

# *Unterrichtspraxis im Fach Ethik*

**Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch**

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe

# *Unterrichtspraxis im Fach Ethik*

**Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch**

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
  - philosophischem Wissen und
  - philosophischen Kompetenzen

# *Unterrichtspraxis im Fach Ethik*

**Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch**

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
  - philosophischem Wissen und
  - philosophischen Kompetenzen
- ein Repertoire an fachspezifischen Vermittlungsmethoden

# *Unterrichtspraxis im Fach Ethik*

**Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch**

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
  - philosophischem Wissen und
  - philosophischen Kompetenzen
- ein Repertoire an fachspezifischen Vermittlungsmethoden
- Kriterien für die Beurteilung und Anwendung dieser Methoden

# *Unterrichtspraxis im Fach Ethik*

**Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch**

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
  - philosophischem Wissen und
  - philosophischen Kompetenzen
- ein Repertoire an fachspezifischen Vermittlungsmethoden
- Kriterien für die Beurteilung und Anwendung dieser Methoden
- Übung, Übung, Übung

# Unterrichtspraxis im Fach Ethik

All diese Erfahrungen müssen vor Ort an der Schule mit der Zielgruppe selbst gesammelt werden.

Dazu sieht die Ethikausbildung **Praktika** vor.

Das **Integrierte Semesterpraktikum (ISP)** an der Schule wird an der PH durch ein **Begleitseminar** ergänzt.

Die Unterrichtsversuche an der Schule werden durch eine Lehrperson vor Ort **und** Dozenten des Fachs von der PH betreut und nachbesprochen.



# *Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums*



# Fachdidaktik

**Akademische Fachdidaktik ist mehr als bloße Methodik!**

**Sie ist etwas anderes als Lehrpraxis!**

**Gute Fachdidaktik kann daher NICHT  
am Kriterium ‚Praxisbezug‘ gemessen werden.**

**Akademische Fachdidaktik ist mehr als bloße Methodik!**

**Sie ist etwas anderes als Lehrpraxis!**

**Gute Fachdidaktik kann daher NICHT am Kriterium ‚Praxisbezug‘ gemessen werden.**

# Fachdidaktik

**Akademische Fachdidaktik ist mehr als bloße Methodik!**

**Sie ist etwas anderes als Lehrpraxis!**

**Gute Fachdidaktik kann daher NICHT am Kriterium ‚Praxisbezug‘ gemessen werden.**

# *Fachdidaktik*

**Der Begriff ‚Fachdidaktik‘ steht für eine eigene Perspektive!**

# Fachdidaktik

**Der Begriff ‚Fachdidaktik‘ steht für eine eigene Perspektive!**



So wie die Philosophie als Wissenschaft das Philosophieren reflektiert, systematisiert und vertieft,  
reflektiert, systematisiert und vertieft  
die Fachdidaktik das Lehren des Philosophierens (Unterrichtspraxis).

Erst in einem **zweiten** Schritt wird dann selbst philosophiert / gelehrt.

# *Didaktische und ethische Perspektiven auf das Fach*

## **Interdisziplinäre didaktische Perspektiven:**

Entwicklungspsychologie (Piaget, Kohlberg...)

Soziologie (Bourdieu)

Gender Studies

Lernpsychologie, Lernstilforschung

Interkulturelles Lernen

Inklusion

...

## **Politische und moralische Dimension:**

Doppelcharakter von Schule und Hochschule als Bildungs- *und* Selektionsinstitutionen bringt Diskriminierungsgefahr mit sich.

# *Fachdidaktische Reflexionsperspektive*

## **Spezifisch fachdidaktische Ansätze zur Reflexion:**

- dialogisch-pragmatischer Ansatz (Martens)
- bildungstheoretisch-identitätstheoretische Ansatz (Rehfus)
- dialektische Philosophiedidaktik (Henke)
- kompetenzorientierte Ansätze (Rösch u.a.)
- ...



# Fachdidaktische Reflexionsperspektive

Gegenstand der Fachdidaktik ist der Philosophie- und Ethikunterricht.  
Die Fachdidaktik stellt und beantwortet *deskriptive* und *normative* Fragen.

Normative fachdidaktische Fragestellungen nach J. Pfister:

**Begründung:** Wozu soll gelehrt und gelernt werden?

**Inhalt:** Was soll gelehrt und gelernt werden?

**Methode:** Wie soll gelehrt und gelernt werden?

**Prüfung:** Wie soll geprüft werden, ob das Gelehrte gelernt wurde?

# *Fachdidaktik und empirische Bildungsforschung*

Ein Schwerpunkt des Ethikstudiums an der PH Ludwigsburg liegt auf der Beziehung zwischen **Fachdidaktik & empirischer Bildungsforschung**.

Welchen Beitrag kann die empirische Bildungsforschung zur Weiterentwicklung der Fachdidaktik Philosophie / Ethik und zur Verbesserung des Philosophie- / Ethikunterrichts an der Schule leisten?

Hierzu werden Seminare angeboten, in denen die Studierenden mit Aspekten der empirischen Bildungsforschung vertraut gemacht werden.

Außerdem erhalten sie Gelegenheit, an Forschungsprojekten der Abteilung aktiv mitzuwirken.

# Zielsetzung der Ethikausbildung gemäß der 4 Säulen

1. **Philosophieren als Bildungsprozess** verstehen lernen  
Kommt den Studierenden als Individuen und Bürger zu Gute.
2. **Philosophie als Wissenschaft** erlernen  
Bereitet auf eine mögliche akademische Karriere vor (Promotion).
3. **Philosophie(en) unterrichten** lernen  
Bereitet die Studierenden auf Lehrtätigkeit an der Schule vor.
4. **Fachdidaktik als Unterrichtsreflexion** erlernen  
Bereitet auf Tätigkeit als Fachdidaktiker/Bildungsforscher vor.

Gute Lehrkräfte für Ethik beherrschen alle 4 Ebenen. Das ist unser Ziel.

# Wie machen wir das?

## 1. Säule: Philosophieren als Bildungsprozess

- Tutorium zum Philosophieren mit Kindern (zu Fachdidaktik I oder II)
- Seminare zum Philosophieren als Bildungsprozess (TRAP-Mind-Matrix)

## 2. Säule: Philosophie als akademische Disziplin

- Einführungsvorlesung (mit Tutorium)
- 2 LV Grundpositionen der Ethik / theoretischen Phil. (mit Tutorien)
- fachwissenschaftliche Seminare zu verschiedenen Themen (Vertiefung)

## 3. Säule: Philosophische Lehrerfahrung

- Praktika an der Schule
- Begleitseminar zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)
- Didaktische Werkstätten als Teil fachwissenschaftlicher Seminare

## 4. Säule: Fachdidaktik (der Ethik und Philosophie)

- Fachdidaktik I & II als Blended Learning (Einführung)
- 3 LV Fachdidaktik und empirischer Bildungsforschung (Vertiefung)

# Was ist am Anfang wichtig?

## 1. Säule: Philosophieren als Bildungsprozess

- Tutorium zum Philosophieren mit Kindern (zu Fachdidaktik I oder II)
- Seminare zum Philosophieren als Bildungsprozess (TRAP-Mind-Matrix)

## 2. Säule: Philosophie als akademische Disziplin

- **Einführungsvorlesung (mit Tutorium)**
- **2 LV Grundpositionen der Ethik / theoretischen Phil. (mit Tutorien)**
- fachwissenschaftliche Seminare zu verschiedenen Themen (Vertiefung)

## 3. Säule: Philosophische Lehrerfahrung

- Praktika an der Schule
- Begleitseminar zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)
- Didaktische Werkstätten als Teil fachwissenschaftlicher Seminare

## 4. Säule: Fachdidaktik (der Ethik und Philosophie)

- **Fachdidaktik I & II als Blended Learning** (Einführung)
- 3 LV Fachdidaktik und empirischer Bildungsforschung (Vertiefung)

## *Was ist das Wichtigste am Anfang für Sie?*

In den Modulen 1 und 2 der Studiengänge

BA Ethik Sekundarstufe I und

BA Ethik Sonderpädagogik

finden Sie die vier für den Anfang wichtigsten Lehrveranstaltungen

**Einführungsvorlesung** (auch gut im ersten Semester)

**Grundpositionen der Ethik**

**Grundpositionen der theoretischen Philosophie**

**Fachdidaktik I** (besser nicht gleich im *ersten* Semester)

Diese Veranstaltungen sollten Sie **innerhalb des ersten Studienjahres**, aber **nicht** alle im 1. Semester belegen, da sie sehr arbeitsintensiv sind.

In den **Educational Studies** können Sie weitere Philosophie-LV belegen!

# Wie geht es dann weiter?

BA M 1	BA M 2	BA M 3	BA M 4	BA M 5	BA M 6
<b>Einführung in die Philosophie</b>	<b>Grundpositionen der theoretischen Philosophie</b>	Philosophie als Orientierungswissen	Erkennen und Wissen	Systematik der Ethik und ihrer Grundbegriffe	Bildungsforschung und Fachdidaktik
Texte und Begriffe der Philosophie	<b>Grundpositionen der praktischen Philosophie</b>	Fachdidaktik II	Geist und Kultur	Ausgewählte Bereiche der Praktischen Philosophie	Medien des Philosophierens
	Philosophische Methoden	Aufklärung und Entwicklung	Sprache und Medien	Ethik und Weltbezüge	Weiterdenken (Spezialisierung und Professionalisierung im Philosophieren)
	<b>Grundpositionen der Fachdidaktik I</b>	Freies, auch interdisziplinär angelegtes Thema	Freies, auch interdisziplinär angelegtes Thema	Kontexte interdisziplinärer Kooperation der Praktischen Philosophie	Werkstatt Philosophie

## ***Faustregel: Ethikstudium in Regelstudienzeit***

Insgesamt sind **22 Lehrveranstaltungen** innerhalb von **6 Semestern** Pflicht. Hinzu kommen ggf. (freiwillige) Tutorien.

Die Prüfung zu **Modul 1** ist zu Übungszwecken noch **unbenotet**.

Beginnen Sie z.B. im ersten Semester mit der einführenden ***Vorlesung***, den ***Grundpositionen der Ethik*** (beide mit *Tutorien*) und einer weiteren philosophischen Veranstaltung Ihrer Wahl.

Belegen Sie dann im zweiten Semester ***Fachdidaktik I***, die ***Grundpositionen der theoretischen Philosophie*** (mit *Tutorium*) und eine weitere philosophische Veranstaltung Ihrer Wahl.

Wählen Sie in den folgenden Semestern **je 4 LV pro Semester** (ggf. zuzüglich dem Tutorium Philosophieren mit Kindern) aus beliebigen Modulen und verteilen Sie die Prüfungen **gleichmäßig** auf Ihr Studium.



## *Wo stehen die wichtigsten Informationen?*

Alle für Sie wichtigen Informationen finden Sie auf der Homepage

[www.ph-ludwigsburg.de/pruefungsordnungen.html](http://www.ph-ludwigsburg.de/pruefungsordnungen.html)

<https://www.ph-ludwigsburg.de>

Fakultäten: Institut für Philosophie und Theologie  
Abteilung: Philosophie

Prüfungsinformationen bzw.  
Literaturhinweise-Grundlagen

PO 2015 Sekundarstufe I bzw.  
PO 2015 Sonderpädagogik

## *Wer sind wir? Und wenn ja: Wie viele?*

**Prof. Dr. Dr. Matthias Rath**, Leiter des Instituts  
Raum 1.320a, Tel. 07141/140-222

**Dr. Frank Brosow**, Fachkoordinator Ethik  
Raum 1.320b, Tel. 07141/140-286

**Inga Tappe**, Akademische Mitarbeiterin und Ethiklehrerin

**Daniel Höft, M.A.** Akademischer Mitarbeiter

**Leonie Seng, M.A.**, Akademische Mitarbeiterin

**Patrick Maisenhölder, M.A.** Drittmittelstelle ‚Lehrerbildung PLUS‘ (Fachdidaktik)

**Gen Eickers**, Drittmittelstelle ‚DigitalDialog21‘, Lehrauftrag

**Lynn Hartmann, M.Ed.** Lehrbeauftragte (Inklusion) und wissenschaft. Hilfskraft

**Maja Römer, Valentin Stoppe, Thale Reitz, Samuel Hermann, Arianne von Kitzing, Jan Grün** studentische Tutor\*innen und Hilfskräfte

## *Hauptverantwortliche Ansprechpartner für Ethik*

**Prof. Dr. Dr. Matthias Rath**, Leiter des Instituts  
Raum 1.320a, Tel. 07141/140-222

**Dr. Frank Brosow**, Fachkoordinator Ethik  
Raum 1.320b, Tel. 07141/140-286

**Inga Tappe**, Akademische Mitarbeiterin und Ethiklehrerin

**Daniel Höft, M.A.** Akademischer Mitarbeiter

**Leonie Seng, M.A.**, Akademische Mitarbeiterin

**Patrick Maisenhölder, M.A.** Drittmittelstelle ‚Lehrerbildung PLUS‘ (Fachdidaktik)

**Gen Eickers**, Drittmittelstelle ‚DigitalDialog21‘, Lehrauftrag

**Lynn Hartmann, M.Ed.** Lehrbeauftragte (Inklusion) und wissenschaft. Hilfskraft

**Maja Römer, Valentin Stoppe, Thale Reitz, Samuel Hermann, Arianne von Kitzing, Jan Grün** studentische Tutor\*innen und Hilfskräfte

## ***Hinweis: PSE und KOALA***

Es existieren weitreichende Kooperationsabkommen mit der Universität Stuttgart im Bereich Lehrerausbildung (Professional School of Education; PSE).

**Prinzipiell kann Ihnen im Fach Ethik jede Veranstaltung des Fachs Philosophie an der Uni Stuttgart für Ihr PH-Studium angerechnet werden.**

**Bedingung: Sprechen Sie vorher mit Herrn Brosow an der PH und den Dozierenden in Stuttgart über Inhalte und mögliche Modulzuordnungen!**

Es gibt einen regelmäßigen **Fachdidaktik-Lehrexport** (Herr Maisenhölder) an die Uni Stuttgart, der auch Ihnen offensteht (aber nichts Neues bietet).

## *Weitere wichtige Ansprechpartner*

### **Sekretariat:**

Frau Sonja Bauer

Tel.: 07141/140 - 426, Raum: 1.328

### **Fachschaft:**

[fachschaft-ethik@ph-ludwigsburg.de](mailto:fachschaft-ethik@ph-ludwigsburg.de)

Schnittstelle zwischen Studierenden und Lehrenden,  
Ansprechstelle bei Fragen zu Veranstaltungen, Prüfungsordnung  
und allem, was Ethik betrifft

# *Das war's fürs Erste*

**Noch Fragen?**

**Dr. Frank Brosow**

**[brosow@ph-ludwigsburg.de](mailto:brosow@ph-ludwigsburg.de)**

**Daniel Höft**

**[daniel.hoeft@ph-ludwigsburg.de](mailto:daniel.hoeft@ph-ludwigsburg.de)**

# *Das war's fürs Erste*

**Herzlich Willkommen!**

**Und einen guten Semesterstart!**